

[Startseite](#) › [Rhein-Main](#) › [Hochtaunus](#) › [Bad Homburg](#)

Unterkunft soll bis Ende Februar stehen

13.12.2023, 19:29 Uhr

Platz für bis zu 600 Geflüchtete

Bad Homburg - Gestern hatte der Kreis auf Nachfrage dieser Zeitung bestätigt, dass in Ober-Erlenbach eine Unterkunft für Geflüchtete gebaut werden soll, sich aber mit Details zurückgehalten. Wann die Unterkunft in der Steinmühlstraße gebaut werde und wie viele Menschen dort einziehen, das werde, so hatte Sozialdezernentin Katrin Hechler (SPD) erklärt, „erst nach Festlegung des Vertragspartners“ feststehen.

Die Anforderungen, die der künftige Vertragspartner gemäß der Ausschreibung des Teilnahmewettbewerbs erfüllen soll, waren dort jedoch bereits Ende November sehr konkret formuliert.

Demnach soll der Auftragnehmer auf dem 4500 Quadratmeter großen Grundstück, das dem Kreis übrigens unentgeltlich überlassen wird, eine schlüsselfertige Unterkunft errichten, „die mindestens 400 und maximal 600 Personen Platz bietet“. Auch zum Zeitplan gab es zum Start des Teilnahmewettbewerbs klare Vorstellungen. „Die gesamte Anlage muss bis zum 28. Februar 2024 bezugsfertig sein“, sofern mehrere Bauabschnitte geplant werden, „muss mindestens ein Drittel der Gesamtplatzkapazität im Laufe des Januars errichtet und bezogen werden können“. An anderer Stelle heißt es: „Der Auftrag soll schnellstmöglich vergeben werden, damit bereits im Januar dringend benötigte Plätze (. . .) zur Verfügung stehen können.“

Auch behalte sich der Kreis ausdrücklich vor, „nicht in Verhandlungen einzutreten und den Zuschlag bereits auf das Erstangebot zu erteilen“. Der Preis falle bei der Bewertung der Angebote mit 30 Prozent ins Gewicht, das

Konzept, die zeitliche Realisierbarkeit des Bauvorhabens und die angebotenen Platzkapazitäten mit 70 Prozent. Nach Vorstellung der Behörde sollten mindestens drei Firmen konkrete Angebote einreichen. Gestern hatte das Landratsamt erklärt, die Entscheidung, mit welchem Unternehmen das Projekt umgesetzt werde, erfolge mit Zustimmung der Kreisgremien. Auf der Tagesordnung des Kreistags am kommenden Montag findet sich das Thema jedoch noch nicht. hko/ahi

Kommentare